

Bergrallyecup 2016

Berggrallyecup 2016

Bericht: 5. Lauf zum Herzog Motorsport Bergrallyecup und OSK Bergrallyepokal in Seggau b. Leibnitz

Rupert Schwaiger feiert 3. Tagessieg

Leichter Regen empfing die Fahrer und Fans beim 5. Lauf zum Herzog Motorsport Bergrallyecup in Seggau b. Leibnitz. Etwas skeptisch auch die Piloten der Zweiradgetriebenen Fraktion, denn auf dem nassen Geläuf waren sich alle einig, Allrad war heute gefragt und das bestätigte auch der 1. Trainingslauf mit der Bestzeit von Lokalmatador und Veranstalter Andi Marko im STW Audi A4 Quattro, doch der 2. Trainingslauf brachte dann eine Überraschung, nicht die allradgetriebenen Boliden sondern Rupert Schwaiger im heckgetriebenen Porsche 911 Bi – Turbo erzielte zum Staunen aller die schnellste Zeit. Als es dann vor dem 1. Rennlauf abtrocknete wurde der Koglhofer seiner Favoritenrolle gerecht, erzielte in allen 3 Rennläufen Bestzeit und sicherte damit seinen heuer bereits 3. Tagessieg. Als Sahnehäubchen erzielte er mit 44,49sec. auch Tagesbestzeit und blieb damit nur 0,4sec. unter dem



Streckenrekord von Felix Pailer aus dem Jahre 2009. Auf Platz 2 ein in Topform agierender Werner Karl im Audi S2R Quattro, dem die Rennen in der Südsteiermark auf den Leib geschneidert zu scheinen. Der Haslauer Felix Pailer beflügelt durch Topergebnisse in den letzten Rennen sicherte sich mit einem Husarenritt im letzten Wertungslauf einen ausgezeichneten 3. Gesamtrang. 4. Platz in der Tageswertung ein mit dem Getriebe hadender Markus Binder der im 3. Lauf kurz nach dem Start seinen Cossie abstellen mußte. Der Weizer Stefan Wiedenhofer Mitsubishi Mirage R5 WRT erzielte mit Rang 5 eine Topresultat und zeigte damit auf, daß mit ihm im Zukunft stark zu rechnen sein wird, zumal noch großes Potential sowohl im Fahrer als auch im Auto steckt.

Als bester 2lt. Pilot kam Veranstalter Andi Marko im STW Audi A4 Quattro auf den ausgezeichneten 6. Gesamtrang. Der Gleisdorfer Manuel Seidl Porsche 997 GT3 Cup kam auf einen guten 7. Platz vor dem Salzburger Christopher Neumayer Ford Escort NPM-IRS, Markus Habeler VW Scirocco RS1 und Manfred Platzer BMW 320 M3 komplettieren die Top Ten im Gesamtklassement.

Klassenergebnisse:



E1 + 2000 cm³ 4 WD

Für den Mürztaler Werner Karl ist Seggau eine Beziehung der besonderen Art. Im Vorjahr feierte der Langenwanger Audi S2R Quattro Pilot an gleicher Stelle seinen 1. Sieg in der hubraumstärksten Allradklasse und auch heuer stand er wieder auf dem obersten Treppchen. Mit einem fulminanten 3. Lauf sicherte sich der Haslauer Felix Pailer Lancia Delta Integrale Platz 2 und mußte sich nur um den Hauch von 1 Hundertstel Sekunde geschlagen geben. Platz 3 geht an Markus Binder Ford Cosworth, der Gossendorfer haderte aber mit dem Schicksal als er mit seinem Boliden kurz nach dem Start beim 3 Rennlauf mit Getriebeschaden ausrollte behält aber weiter die Führung in dieser Klasse. Mit Platz 4 gibt es bei Stefan Wiedenhofer Mitsubishi Mirage R5 WRT einen stetigen Aufwärtstrend zu verzeichnen. Der Sieg ist nur mehr eine Frage der Zeit. Mit kontinuierlich guten Zeiten wird der Salzburger Stefan Promok im Mitsubishi EVO 8 guter 5.

E1 + 2000 cm³ 2 WD

In allen 3 Läufen Bestzeit, ergibt Summa summarum Platz 1 für den Koglhofer Rupert Schwaiger Porsche 911 3,5lt. Bi – Turbo. Mit 44,49sec. erzielte er zudem auch Tagesbestzeit und ist weiterhin voll auf Titelkurs. Durch den Gleisdorfer Manuel Seidl Porsche 997 GT3 Cup gibt es in dieser Division einen Porsche Doppelsieg. Auf Platz 3 mit einer tollen Performance der Dollrathen BMW M3 Pilot Manfred Platzer vor dem Lödersdorfer Karl – Heinz Binder Ford Sierra RS 500. Der NÖ Markus Hochreiter wird im Turbobefeuerten Seat Ibiza guter 6. vor dem Weststeierer Karl Heinz Schauerl in seinem heuer in schwarz – weiß lackierten VW Käfer.



E1 – 2000 cm³

Verrückter 1. Rennlauf in dieser Division. 2 Topfavoriten nämlich die beiden Lokalmatadore Andi Marko und Diethard Sternad mußten just beide an gleicher Stelle den Notausgang nehmen Revanchierten sich aber mit Topzeiten in den 2 restlichen Wertungsläufen. Andi Marko sicherte sich beim Heimrennen mit 2 Sekunden Vorsprung einen unangefochtenen Sieg, bereits der 5. in Folge, vor einem stark fahrenden Salzburger Christopher Neumayer im spektakulärer blau – weißen Ford Escort NPM-IRS. Auf Platz 3 einmal mehr auf dem Podest der schnelle NÖ Markus Habeler im VW Scirocco. Lokalmatador Didi Sternad Alfa Romeo 156 STW steckte das Missgeschick von Lauf 1 locker weg und wird sehr guter 4. vor Drifterkönig Hermann Blasl, der vor allem am Vormittag bei nassem Geläuf in seinem Element war im Opel Kadett C Coupe. Mit Technikproblemen kämpfte der Gleisdorfer Michael Wels im VW Scirocco (Originalzitat: a Sch.... Tag) dafür war Platz 6 nicht schlecht. Der NÖ Michael Emsenhuber VW Corrado, ganz stark am Vormittag, blieb mit Platz 7 auf Schlagdistanz mit der Spitze. Gut auch der 8. Platz für Manfred Majkovski im Renault Megane vor den 2 VW Golf Piloten Markus Müllner und Werner Jud.



E1 – 1600 cm³



Seriensieger Manuel Michalko Citroen Saxo RP4 mußte diesmal alle Register seinen großen Könnens ziehen um den 5. Sieg in Folge einzufahren. Mit nur 0,35sec Rückstand wird Christian Speckl VW Golf GTI ausgezeichnet 2., der NÖ erzielte dabei auch eine Laufbestzeit in dieser Klasse. Auf Platz 3 Routinier Helmut Maier aus Passau im VW Spieß Golf, vor einem weiteren VW Golf Piloten Florian Pyringer. Knapp dahinter auf Platz 5 Gregor Hutter im Alfa Romeo 145 vor dem Edelsgruber Manuel Blasl im VW Golf 17. Michael De Cillia wird im weißen Ford Fiesta RS guter 7. vor dem Weststeirer Michael Schnidar im Honda Civic. Mit technischen Problemen aufgeben mußte VW Golf 17 Pilot Robert Wagner.

E1 – 1400 cm³

2 Lokalmatadore dominierten diese Klasse. Günter Strohmeier im Alfa Sud den Sieg vor Clio S1400. Auf Platz 3 und 4 die beiden NÖ.



Mit einem perfekten 3. Lauf holte sich der Großkleiner Manfred Meinhard im wunderschön aufgebauten Renault Suzuki Swift Piloten Jakob Löffler und Johann Blecha aus



Division A + 2000 cm³

Als Solostarter in dieser Klasse orientiert sich Wolfram Sommer Mitsubishi EVO 7 an der Konkurrenz. Und mit Topzeiten kann er hier durchaus brillieren.

Division N – 2000 cm³

Schrecksekunde im 1. Lauf. Topfavorit Patrick Lorensen touchiert in einige Schallmauern und verformt seinen Honda Civic dermaßen war. Seinen 1. Sieg feiert hier der Weizer Thomas Lickel im Opel Alfa Romeo 145.



der 1. Linkskurve über eine Brücke das ein weiterer Start unmöglich Kadett GSI vor Johann Harrer im



Klasse N + 2000 cm³

Die Siegesserie von Dieter Holzer aus Mixnitz im Mitsubishi EVO 8 hält an, er baut damit auch seine Führung weiter aus. Auf Platz 2 sein ewiger Konkurrent Reinhold Taus im Subaru Impreza WRX.

Klasse N – 2000 cm³

Dominant auch diesmal Helmut Harrer paßt. Auf Platz 2 Wolfgang Schutting im Astra GSI.



im Honda Civic Type R, der Weg Richtung Titelverteidigung Renault Clio Williams vor Newcomer Patrick Flechl im Opel

Historisch + 2500 cm³

Hier gab es ein reines Porsche Duell das der Kärntner Gerald Glinzer knapp mit 0,8sec. Vorsprung auf den Deutschlandsberger Reinhold Prantl beide Porsche Carrera für sich entschied.



Historisch – 2500 cm³

Der Lödersdorfer Mario Krenn wird auf seinem Ford Escort RS 2000 schön langsam ein Alptraum für die Konkurrenz und eilt mit Riesenschritten zu seinem 9. Titel in Folge. Manfred Zöchling VW Golf GTI bleibt auch diesmal mit Platz 2 erster Verfolger von Krenn. Auf Platz 3 Thomas Tkaletz VW Golf GTI, der Steirer siegt in der 1600er Klasse wird aber auf Grund zu weniger Starter in die nächsthöhere Klasse gereiht. Platz 4 für den NÖ Franz Haidn im BMW 325 E30.

Der nächste Lauf zum Herzog Motorsport Berg rallycup findet am Sonntag 26. Juni in Naas b. Weiz statt.

Diesmal sind auch Formelfahrzeuge am Start.

Veranstalter ist das WRT Wiedenhofer Rallye Team mit Speerspitze Stefan Wiedenhofer

Mit motorsportlichen Grüßen

S. – H. Rieger Presse: **Herzog Motorsport** Berg rallycup
OSK Berg rallypokal

Fotos zur freien Verwendung nur bei Angabe © H. Rieger

13.06.2016